Universität Vechta
University of Vechta

Newsletter Sachunterricht

Februar 2017, Ausgabe 16

Liebe Leser*innen,

mit dem Ende dieses Wintersemesters wird **Frau Prof.´in Dr. Marlies Hem-pel** ihre Tätigkeit als Professorin für die Didaktik des Sachunterrichts an der Universität Vechta beenden und in den Ruhestand gehen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Mit wenigen Zeilen verabschiedet sie sich selbst bei Ihnen (S. 5).

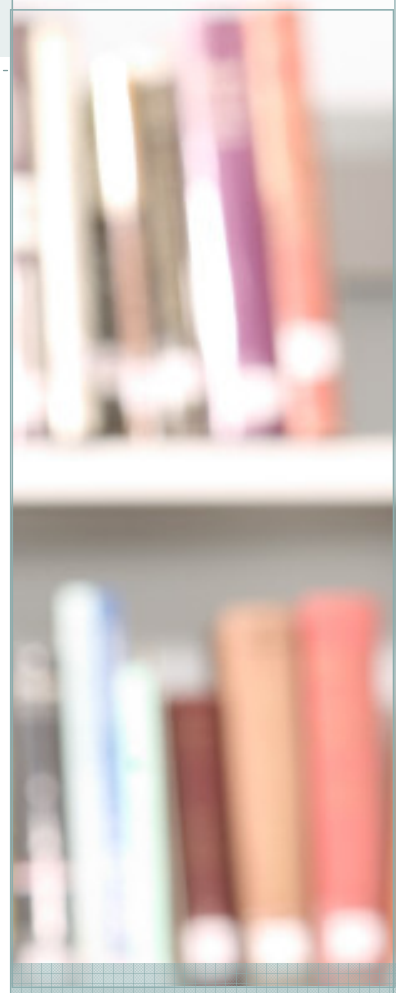
Anfang Februar beginnt der **Praxisblock** für die Erstsemester im Master of Education. Dort können sie 18 Wochen den Schulalltag ihrer Praxisschule miterleben, hospitieren und Unterricht planen, durchführen und auswerten. Dabei bekommen sie in der Regel zwei bis drei Unterrichtsbesuche pro Fach, zudem haben sie die Gelegenheit, einer Forschungsfrage nachzugehen (S. 2).

Das Dozent*innen-Team, welches für die Betreuung der Studierenden in der Praxisphase zuständig ist, wird sich personell verändern: Mit **Christina Willenborg** und **Hildegard Käter** verabschieden sich zwei Lehrpersonen im Praktikum (LiPs). Dafür kommen mit **Ricarda Nichting** und **Martin Wüllner** zwei neue LiPs hinzu.

Studierende aus der **Forschungsgruppe Mobilität** haben die Möglichkeit genutzt, Unterrichtsmaterial zu publizieren. Sie haben aktiv an der Gestaltung der Dezemberausgabe 2016 der Zeitschrift „Grundschulunterricht Sachunterricht“ mitgewirkt. Unter dem Titel „Fanartikel und virtuelle Mobilität“ ist ein 24-seitiges Material verfügbar (S. 4).

Wir wünschen eine informative Lektüre!

Das SU-Team



IN DIESER AUSGABE

Auf ins Praktikum: Studierende in den Startlöchern.....2
Tutor*innen begleiten Studierende.....2
Erwartungen ans Praktikum ...3
GDSU-Nachwuchstagung 3
Aktuelles vom Fachrat 4
Forschungsgruppe Mobilität: Studierende publizieren 4
Erasmus+ - Was ist das? 5
Ästhetik & Sachunterricht.....5
Frau Prof.´in Dr. Marlies Hempel sagt „Auf Wiedersehen“.....5
Schulgarten.....6
Lernvideos 6
Schulverpflegung, Gesundheit & Ernährungsbildung.....7
Exkursion Wolfsburg.....7
Exkursionsangebot.....8
Kontaktdaten der Lehrenden ..8

LITERATURTIPPS AUF DEN SEITEN 2 und 3

Literaturtipps

Niermann, Anne: **Professionswissen von Lehrerinnen und Lehrern des Mathematik– und Sachunterrichts.** 230 Seiten. 2017. Klinkhardt Verlag. ISBN 978-3-7815-2144-5.

Schüssler, Renate / Schöning, Anke / Schwier, Volker / Schicht, Saskia / Gold, Johanna / Weyland, Ulrike (Hrsg.): **Forschendes Lernen im Praxissemester. Zugänge, Konzepte, Erfahrungen.** 336 Seiten. 2016. Klinkhardt Verlag. ISBN 978-3-7815-2142-1.

Auf ins Praktikum: Studierende und Dozent*innen stehen in den Startlöchern

Am 07. Februar 2017 beginnen über 70 Studierende des Faches ihren Praxisblock, der 18 Wochen dauern wird. Das Praktikum endet mit Beginn der niedersächsischen Sommerferien. **Die Studierenden absolvieren dieses Langzeitpraktikum mit unterschiedlichen Aufgaben**: Sie hospitieren bei anderen und führen selbst Sachunterricht (und Unterricht in ihrem weiteren Fach) durch. Dabei werden sie von Mentor*innen der Praktikumsschulen betreut. Darüber hinaus sammeln die Studierenden Erfahrungen in vielen Bereichen, die zum Berufsfeld einer Lehrkraft gehören (Schulleben, Gremienarbeit, Ganztag etc.). Im aktuellen Durchgang werden die Studierenden in Grundschulen nahe der Universität praktizieren: u. a. Vechta, Langförden, Goldenstedt, Lohne, Visbek und Emstek. Aber auch Standorte in größerer Entfernung zählen zu den Kooperationspartnern: z. B. Bösel, Werlte, Spelle, Lingen, Meppen, Haren, Syke und Weyhe. Innerhalb des Praktikums werden die Studierenden **zwei- bis dreimal pro Fach besucht und beraten**.

Insgesamt geht es um eine (bessere) Verzahnung aller Ausbildungsphasen. Die PPM-Seminare der Praxisphase werden daher auch von Univertreter*innen (als Fachdidaktiker*innen bezeichnet) und von Lehrer*innen (als LiPS für Lehrpersonen im Praktikum bezeichnet) gemeinsam gestaltet. Im Wintersemester 2016/17 haben uniseitig **Linya Coers, Julia Preisigke, Dr. Evelyn Schimanke und Michael Otten** diese Aufgabe übernommen. Zu den LiPs zählen **Claudia Gerdes, Stephanie Götting und Dr. Meike Schniotalle** (alle Studienseminar Vechta), **Hildegard Käter** (Studienseminar Osnabrück), **Regina Thiede-Pauls, Christina Willenborg und Annegret Worobcuk** (alle Studienseminar Syke).

Frau Willenborg und Frau Käter beenden ihre Tätigkeit Ende Januar 2017 und sind an den Beratungsbesuchen ab März 2017 nicht mehr beteiligt. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die tolle Arbeit und wünschen beiden weiterhin alles Gute.

Ab Februar 2017 steigen zwei LiPs neu in das Team ein: **Martin Wüllner** (Grundschule Rechterfeld) und **Ricarda Nichting** (Grundschule Am langen Esch in Quakenbrück).

Durch die Kooperation von universitären Vertreter*innen und Lehrkräften werden wissenschaftsgeleitete Ausbildungselemente der ersten Phase mit schulpraktischen Ausbildungselementen der zweiten Phase verzahnt. Die Verbindung trägt zur **Verbesserung der Anschlussfähigkeit des Studiums** an den Vorbereitungsdienst bei. Im Sachunterricht wurden in den Vorbereitungsseminaren die Planung und Durchführung von Unterricht in den Mittelpunkt gestellt.

Von März bis Mai 2017 finden parallel zum Praktikum Begleitseminare an der Uni und bis Juni Beratungsbesuche an den Schulen statt. Am 16. Juni 2017 gibt es dann noch eine gemeinsame Auswertungsveranstaltung. Dieser Text wurde von Rieke Koch & Michael Otten verfasst.

Unterstützung: Tutor*innen begleiten SU-Studierende

Mit der Aufnahme des Masterstudiums rückt die eigene Unterrichtspraxis näher. Wichtiger Bestandteil der späteren Lehrtätigkeit ist die Planung von einzelnen Stunden und schließlich ganzer Einheiten. Zwei Seminarangebote bereiten die Studierenden im Sachunterricht im 1. Semester (MEd) darauf vor: die Module SUM-1 (4 SWS) und PPM-1.1 (2 SWS). In SUM-1 geht es um die **Planung von Sachunterricht** unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien eines modernen Sachunterrichts. Realisiert wird dies im Wintersemester 2016/17 exemplarisch anhand einer Unterrichtseinheit aus der historischen Perspektive. In PPM-1.1 werden die Teilnehmer*innen auf den 18-wöchigen Praxisblock (Praktikum) vorbereitet.

Zur Unterstützung der Studierenden gibt es seit einiger Zeit ein Tutor*innen-Programm. Jeweils ein(e) Student(in) im 3. Semester (MEd), welche(r) die Herausforderungen von Unterrichtsplanung und Praxisphase bereits im letzten Jahr gemeistert hat, betreut im Durchschnitt ca. zehn Studierende. Die aktuelle Tutor*innen-Gruppe besteht aus **Esther Schüürmann, Niklas Ballmann, Rieke Koch, Mareike Buse, Jonas Blanke, Eva Lamping und Ines Aulkemeier.**

In Gruppen- oder Einzelgesprächen bieten die Tutor*innen ein **Beratungsangebot**. Die Studierenden erhalten Hinweise und Tipps, Unsicherheiten werden besprochen und Fragen geklärt. Zusätzlich finden mehrere Tutorien statt, in denen beispielsweise die Strukturierung von Unterricht, die Formulierung von Unterrichtsthemen sowie Anfangsunterricht und Differenzierung fokussiert werden.

Das unterstützende Angebot wurde von den Studierenden aus der letzten Kohorte als sehr gut und hilfreich bewertet. Betont wurde in zahlreichen Rückmeldungen vor allem die Verlässlichkeit der Tutor*innen sowie deren Engagement. Das Programm soll vor dem Hintergrund verfügbarer Ressourcen im **SoSe 2017** fortgesetzt werden: Die Studierenden erhalten dann u. a. Hilfe bei der Vorbereitung der Beratungsbesuche und der Erstellung der Prüfungsleistung.

Erwartungen von Studierenden an die Praxisphase

Am 07. Februar geht's los — dann beginnt die Praxisphase. Dort können die Studierenden täglich erleben, wie sich Schule aus der Perspektive einer Lehrkraft „anfühlt". Neben der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichtes bekommen die Studierenden einen Einblick in das Schulleben. Hier einige Stimmen zu den Erwartungen der Studierenden:

„Ich erwarte, dass ich meine Kompetenzen als Lehrerin erweitern bzw. verbessern und viele neue Erfahrungen sammeln kann — vor allem im Konfliktmanagement." (Julia Barlage)

„Ich sehe das Praktikum als eine Chance, einen intensiven Blick in die tatsächliche Praxis einer Grundschullehrerin zu bekommen und dass ich dadurch die Möglichkeit habe, meine Fertig- und Fähigkeiten im Hinblick auf meine spätere Tätigkeit als Lehrerin zu erweitern und zu festigen." (Charlotte Frerichs)

„Ich erwarte vom Praxissemester, dass man die Möglichkeiten bekommt, seinen eigenen Unterrichtsstil zu finden bzw. erste Richtungen dahingehend einschlagen zu können." (Jan Nolopp)

„Ich erwarte eine arbeitsintensive Zeit, in der wir aber zu uns und unserer Rolle als Lehrer weiter finden." (Conradin Husemann)

„Ich erwarte, dass ich viel ausprobieren kann und ich durch diese praktischen Erfahrungen auch Fehler erkenne und schließlich aus diesen Fehlern lernen kann." (Jennifer Feist)

Dieser Text wurde von Philine Schürmann verfasst.

GDSU-Nachwuchstagung in Berlin

Immer am letzten Wochenende in November findet an der Humboldt-Universität zu Berlin die Doktorand*innen-Arbeitstagung der GDSU statt. Die **G**esellschaft für **D**idaktik des **S**ach**u**nterrichts veranstaltet verschiedene Fachtagungen im Jahr und gibt u. a. den Perspektivrahmen Sachunterricht heraus.

Zu der Tagung in Berlin werden alle Sachunterrichts-Doktorand*innen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen und können dort zwei Tage lang ihre Forschungsprojekte vorstellen. Nach jeder Präsentation wird gemeinsam mit anderen Promovierenden und Professor*innen diskutiert. Dabei bekommen die Doktorand*innen hilfreiche Hinweise zu ihrem Forschungsdesign, ihren Forschungsmethoden, dem Aufbau ihrer Arbeit oder der Forschungsfrage. Im November 2016 haben **Maria Klatte** und **Linya Coers** an dieser Tagung teilgenommen. Linya Coers hat ihr Promotionsvorhaben, in dem sie mit qualitativen Methoden zu lern- und professionsbezogenen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Unterrichtsgegenstand *Geschlecht* forscht, zum zweiten Mal in diesem Rahmen präsentiert.

Literaturtipps

Reeken, Dietmar von: **Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht.** 6. aktualisierte Auflage. 174 Seiten. 2017. Schneider Verlag Hohengehren. ISBN 978-3-8340-1687-4.

Becher, Andrea / Schomaker, Claudia: **Die Zeitleiste. Entdeckungen und Erfindungen.** Zeitleiste plus Materialien auf einer CD-ROM. 2016. Friedrich Verlag. NR. 1-820020-000007.

26. Jahrestagung der GDSU

Die 26. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) findet vom **09. bis 11. März 2017** an der Pädagogischen Hochschule Weingarten unter dem Thema „**Handeln im Sachunterricht — konzeptionelle Begründungen und empirische Befunde**“ statt. Die Tagung greift unter anderem folgende Fragen auf:

- Welche historischen, konzeptionellen und empirischen Wissensbestände bilden die Grundlage für einen für die Didaktik des Sachunterrichts angemessenen Handlungsbegriff?
- Was bedeutet eigenständiges Handeln in den verschiedenen Perspektiven des SU?
- Kann Handlungsorientierung als Brücke zwischen Fachlichkeit und Lebensweltorientierung fungieren?

Informationen zur GDSU und zur Jahrestagung sind auf der Homepage http://www.gdsu.de/wb/ verfügbar.

22. Regionaler Grundschultag

Am **06. Februar 2017** findet der 22. Regionale Grundschultag mit dem Titel **„Tschüss Kita! Hallo Schule — Übergänge erfolgreich gestalten“** im Kreishaus in Cloppenburg statt. Den Hauptvortrag hält Prof. Dr. Petra Hanke mit dem Titel „Übergang von der Kita zur Grundschule im Kontext der Inklusion“. Für weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm, dient der folgende Link: https://drive.google.com/file/d/0BywnQZIJGF1hS3JWQ2IyZHRHcW8/view.

Aktuelles vom Fachrat Sachunterricht

Nachdem sich auf unserer konstituierenden Sitzung im Oktober zahlreiche Studierende dazu bereit erklärt haben, den Fachrat Sachunterricht zu unterstützen – in diesem Jahr haben wir erneut eine beachtliche Größe von 24 Studierenden – waren wir dieses Wintersemester wieder fleißig und haben zahlreiche Aktionen auf die Beine gestellt. Ohne die Unterstützung der vielen Studierenden, die fleißig Waffeln gegessen, Glühwein getrunken und auf unserer Weihnachtsfeier getanzt haben, wären die Aktionen jedoch nicht so ein großer Erfolg geworden! Dafür möchten wir uns bedanken! Ihr könnt euch darauf verlassen, dass unsere Einnahmen z. B. durch die Bezuschussung von Exkursionen euch zu Gute kommen werden! Außerdem könnt ihr euch wieder auf spannende Aktionen im Sommersemester freuen – zum Beispiel auf kühles Bier und gute Musik!

Natürlich wollen wir die Studierenden nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch konkret auf ihre Fragen und Probleme eingehen! Dafür veranstalteten wir in diesem Jahr den mittlerweile **9. Runden Tisch**. Hier diskutieren Mitglieder des Fachrats als Vertreter*innen der Studierenden mit den Lehrenden des Fachs aktuelle Themen. Natürlich wurde die Umfrage, die wir vor Weihnachten durchgeführt haben, besonders einbezogen!

Wir wünschen euch schöne Semesterferien und viel Erfolg bei den noch zu schreibenden Hausarbeiten! Allen Studierenden im 1. Mastersemester wünschen wir eine spannende und lehrreiche Praxisphase!

Dieser Text wurde vom Fachrat verfasst.

Forschungsgruppe Mobilität: Studierende publizieren

Die Forschungsgruppe Mobilität besteht schon seit Jahren unter der Leitung von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**. Die Studierenden der Gruppe erhielten in der von ihm mitherausgegebenen Zeitschrift die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der Dezemberausgabe 2016 mitzuwirken. In „Grundschulunterricht Sachunterricht“ 63 (2016) 4 (Oldenbourg/ Cornelsen) sind nun 24 Seiten Material extra abgedruckt. Unter der Überschrift „Fanartikel und virtuelle Mobilität“ werden zwei Themenschwerpunkte angeboten. Beide fokussieren – im Gegensatz zu klassischen Inhalten der Verkehrserziehung – eher alternative Zugänge: Es gibt z. B. drei Unterrichtsbausteine, die „Fans und Fanartikel“ (M1-M4), „So entsteht ein Fan-Shirt“ (M5-M9) und „Fan sein – Das würde ich dafür tun!“ (M10-M13) thematisieren.

Fanartikel und virtuelle Mobilität
Materialien für den Sachunterricht

Die aus elf Studentinnen bestehende Gruppe setzt sich zusammen aus **Saskia Brunken, Juliane Didzuleit, Andrea Escher, Pia Förthmann, Carmen Lamann, Alina Parr, Karen Schmidt, Jennifer Sekler, Nadine Spenthof, Anna-Lena Störte und Alina Vollmers**. Alle haben mehr als ein Jahr am Material gearbeitet.

Fast alle haben mittlerweile den Master of Education (MEd) abgeschlossen und beginnen zum Februar 2017 mit dem Vorbereitungsdienst – dort haben sie bestimmt die Gelegenheit, das Material in ihren Klassen auszuprobieren. Durch diese große Zahl von Abgängen ist die Gruppe ziemlich geschrumpft. Wer am **Neuaufbau** mitwirken möchte, kann sich bei Herrn Prof. Dr. Steffen Wittkowske melden, um sich zu informieren oder gleich der Gruppe beizutreten. Es sind alle Studierenden des Sachunterrichts herzlich willkommen: Auch für „jüngere“ Semester ist eine Mitarbeit gut geeignet.

ERASMUS+ - WAS IST DAS?

Das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union richtet sich mit seinen Angeboten auch an die Studierenden des Faches Sachunterricht. In **Erasmus+** werden die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst.

Erasmus+ ist momentan mit einem Budget in Höhe von rund 14,8 Mrd. Euro ausgestattet. Mehr als vier Millionen Menschen werden bis 2020 von diesen EU-Mitteln profitieren. Das auf sieben Jahre ausgelegte Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen. Im Rahmen dieses Mobilitätsprogrammes schließen die beteiligten Einrichtungen Kooperationsverträge ab. So werden im Dozent*innenaustausch zwischen der UNIVERSITÄT VECHTA und der PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE BURGENLAND **Angelika Mayer** und **Stefan Meller** auch 2017 in Vechta arbeiten, während Herr Prof. Dr. Steffen Wittkowske als Gastprofessor in Eisenstadt/ Österreich tätig ist. Eine weitere Kooperation gibt es mit der PH VORARLBERG in Feldkirch/ Österreich. Die Einrichtungen bieten Studierenden gegenseitig verschiedene Möglichkeiten zu Praktika und für Lehrveranstaltungsbesuche. Bei Interesse wenden Sie sich gern und rechtzeitig an den Auslandsbeauftragten des Faches, Herrn **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**!

ZUR AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN ÄSTHETISCHEN DIMENSIONEN VON LEBENSWELT

Bereits zum zweiten Mal kooperierten im Wintersemester 2016/ 17 mit dem Modul OBM-41 **ÄSTHETISCHES LERNEN** die Fächer **Designpädagogik & Sachunterricht** im Studiengang „Master of Education“. Die Studierenden, die aus allen an der Universität Vechta angebotenen Lehramtsfächern teilnahmen, bearbeiteten in Blockseminaren fachspezifische oder auch sehr persönliche Themen auf für sie meist ungewohnte Art und Weise. Die Ergebnisse der vier Workshops in Form von Objektkästen waren bis zum 31. Januar 2017 im W + K-Gebäude, Raum W 109 (1. Stock), zu sehen.

An diesen Themenbereichen arbeiteten die Studierenden:

- **„Zugänge zur Welt - Welterkenntnis als Grundlage für Schule und Unterricht“** (Prof. Dr. Steffen Wittkowske), behandelt wurden das Wissen und Verstehen über Natur und Kultur in seiner Wechselwirkung anhand von Begegnungen mit den vier Elementen.
- **„Wahrnehmung und Gestaltung“** (Dr. Stefan Scheuerer), ästhetisch-situierte Lernräume dienten als Grundlage für die angestrebten ästhetischen Erfahrungen zum Thema „Körper und Raum“.
- **„Wahrnehmung und Abstraktion“** (Dipl.-Des. Traugott Haas), Methoden der Abstraktion wurden als Erkenntnismethode unter der Perspektive des forschenden Lernens untersucht.
- **„Zeichentheorie“** (Dr. Nils Aschenbeck), die Welt der Zeichen im öffentlichen Raum, am Beispiel einer Stadt wurden durch kultursemiotische Methoden und Modelle bearbeitet.

Ziele des Seminars waren der Kompetenzerwerb über gestalterische Verfahren zur ästhetischen Untersuchung der kulturellen und natürlichen Umwelt und die Spezifika unserer sinnlichen Wahrnehmung als Erkenntnisquelle. Durch den experimentellen Einsatz verschiedener praktischer Methoden und Verfahren ästhetischen Lernens lernten die Studierenden ein neues, ungewohntes Instrumentarium zur Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt kennen. Die ästhetischen Erfahrungen wurden im Verlauf gemeinsam reflektiert und beschrieben, daraus entwickelten sich neue Perspektiven und Erkenntnisse über die gestaltete und natürliche Welt. Diese wurden schließlich auf individuell gewählte Themen der Studierenden angewendet und in eine ästhetische Gestalt transformiert. Dieser Text wurde von Steffen Wittkowske verfasst.

VERABSCHIEDUNG VON FRAU PROF.´IN DR. MARLIES HEMPEL

Liebe Studierende des Sachunterrichts,

mit dem Ende des Wintersemesters 2016/17 werde ich meine Tätigkeit als Professorin für die Didaktik des Sachunterrichts an der Universität Vechta beenden. Die Arbeit mit Ihnen hat mir viel Freude bereitet. Ich werde gern an diese 20 Jahre zurückdenken. An dieser Stelle möchte ich Ihnen „**Auf Wiedersehen**“ sagen und Ihnen persönlich alles Gute, viel Erfolg im Studium und in Ihrem zukünftigen Beruf wünschen.

Bleiben Sie schön neugierig!! Ihre Marlies Hempel

SCHULGARTEN ALS HANDELNDE NATURERFAHRUNG

Im Rahmen des Teilmoduls **SU-5.2 „Schulgarten als handelnde Naturerfahrung“** haben sich einige Studierende unseres Faches im September 2016 mit **Angelika Mayer** (Lehrbeauftragte, PH Burgenland/ A) auf das Thema KOMPOST im Garten eingelassen. Der Kompost dient im Garten der Verwertung allerlei verschiedener Abfälle. Die weit verbreitete ablehnende Haltung gegenüber diesem „Misthaufen“ wurde jedoch im Laufe des mehrtägigen Seminars schnell abgebaut!

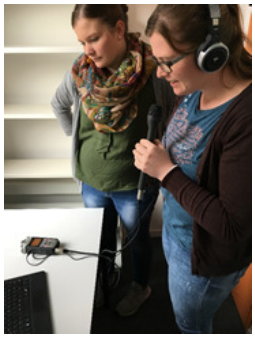
Um zunächst einen Zugang zum Thema zu erlangen, wurde die Theorie zum Kompostieren geklärt. Hierzu gehörte nicht nur die genaue Anleitung, wie ein Kompost idealerweise aufgebaut sein müsse, sondern ebenso die Inhalte, die im Kompost verwertet werden können. Zu den nicht verwertbaren Dingen gehören beispielsweise Lebensmittel mit gewachsten Schalen wie Orangen und Zitronen oder auch Laub, das viel Zeit zur Zersetzung benötigt und daher nur in geringen Mengen untergemischt werden sollte. Gut verwertbar hingegen sind neben Baum- und Strauchschnitt (klein zerschnitten) auch Eierschalen sowie Obst- und Gemüsereste oder Kaffee- und Teesatz inkl. Filtertüten. Nach der Erkenntnis, welche Dinge im Kompost zu verrotten sind, folgte die theoretische Hinführung zum „Aufsetzen“ eines Komposts. Neben den „Abfällen“ benötigt dieser für den Rotteprozess verschiedene Nährstoffe, um die Aktivität der Lebewesen im Kompost möglichst effizient zu gestalten. Der Rotteprozess verläuft dann in drei Phasen, während derer die Temperaturen im Inneren des Komposts auf bis zu 70°C steigen können! Hierzu wurden wir Studierenden im Garten selbst tätig: Neben der Anlange eines Regenwurmhotels wurden verschiedene Bodentiere mit Becherlupen betrachtet und Materialien für den anschließend anzulegenden Kompost gesammelt. Bei der Anlage des Komposts fiel auf, dass alle Materialien zunächst in kleinere Stücke (beispielsweise Äste zu etwa 15 cm Länge) zurechtgeschnitten werden mussten, um die Zersetzung ideal vorzubereiten. Weiterhin wurden Hühnermist, Steinmehl und Brennnesseljauche untergemischt, um sowohl den Rotteverlauf zu beschleunigen als auch um die Komposterde möglichst fruchtbar zu machen. Die erste Phase ist nach etwa vier Wochen abgeschlossen, woraufhin der Komposthaufen umzuschichten ist, um den Prozess noch einmal anzukurbeln.

Den Abschluss des Seminars bot die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kinderspielen aus ökologischer Perspektive, sodass wir noch einen anderen Eindruck von der Arbeit im Garten mit Kindern erlangen konnten, was allen sichtlich Spaß bereitete. Dieser Text wurde von Sina Benz verfasst.

LERNVIDEOS IM SACHUNTERRICHT

Wie lassen sich digitale Medien für den Sachunterricht der Grundschule nutzen? Wie produziert man Lernvideos? Wie setze ich über die Produktion und den Einsatz von Lernvideos im Sachunterricht inklusive Lernprozesse um? Mit diesen und vielen weiteren Fragen konfrontierte **Stefan Meller** (Lehrbeauftragter, PH Burgenland/ A) die Studierenden im SU-5.2-Seminar „Perspektivenübergreifendes Lernen im Kontext nachhaltiger Bildung: **Medien als Basis für inklusive Lernprozesse im Sachunterricht**“.

Neben theoretischem Input zur Mediengeschichte, zur Medien- und Bildungsforschung und zum Wandel der Verwendung digitaler Medien in der kindlichen Lebenswelt, standen die Studierenden vor der Herausforderung, eigene Lernvideos zu produzieren. Der umfangreiche Prozess der Videoproduktion sieht u. a. die Themenfindung, die Handlungsplanung und -vorbereitung sowie die tatsächliche Produktion von Film und Ton vor. Zu zweit beziehungsweise zu dritt produzierten die Studierenden unter Verwendung von Kameras, Audioaufnahmegeräten und Animationsprogrammen vielfältige Videos zu den Themen „Wie entsteht ein Apfel?“, „Wie lese ich einen Kalender?“, „Wie ist das menschliche Skelett aufgebaut?“, „Welche Teile gehören zu einem verkehrssicheren Fahrrad?“ und vielen mehr.



Der Einsatz von Lernvideos trägt im Sachunterricht insofern zu inklusiven Lernprozessen bei, als sowohl visuelle als auch auditive als auch – bei eigenständiger Produktion der Schüler*innen – enaktiv-handelnde Lerntypen angesprochen werden. Zum anderen lässt sich die Arbeit der Videoproduktion entsprechend der Stärken der Schüler*innen aufteilen. Kreativität, Planungs- und Organisationstalent, fachliche Sicherheit und technisches Know-how sind dabei einige der erforderlichen Eigenschaften. Zudem fördert die Produktion von Lernvideos die Zusammenarbeit und das wechselseitiges Lehren und Lernen der Schüler*innen. Dieser Text wurde von Niklas Ballmann verfasst.

EIN STARKES STÜCK GESUNDHEIT

Die Arbeit im SU-5.2-Seminar „Perspektivenübergreifendes Lernen im Kontext nachhaltiger Bildung: **Schulverpflegung als Beitrag zur Gesundheitserziehung, Ernährungsbildung und Verbraucherorientierung**“ fokussierte unter der Leitung von Herrn **Prof. Dr. Wittkowske** auf den Tag der Schulverpflegung, der am 11.11.2016 an der Integrierten Gesamtschule in Oyten stattfand.

Neben theoretischen Bezügen zur Ernährungsbildung sowie zu sachunterrichtlichen Aspekten von Ernährung und Essen stand die praktische Arbeit im Seminar im Vordergrund. Daher wurde ein Vormittag damit verbracht, verschiedene Obst- und Gemüsesorten einzukaufen, um diese später im Seminar u. a. nach Kernobst, Steinobst und Schalenobst bzw. nach Blatt- und Stielgemüse, Frucht- und Wurzelgemüse zu klassifizieren.

Darüber hinaus standen die Studierenden im Hinblick auf den Tag der Schulverpflegung vor der Herausforderung, ein geeignetes Rezept für einen Pausensnack zu finden bzw. neu zu entwerfen. Dies glückte allen Studierenden, sodass abwechslungsreiche Produkte wie verschiedene Smoothies, Buchweizen-Muffins und Gemüse-Sticks mit Kräuter-Dip entstanden. Gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgänge der **IGS Oyten** stellten die Studierenden die Pausensnacks am Tag der Schulverpflegung her, um sie der restlichen Schüler*innenschaft in der daran anschließenden großen Pause zur Verfügung zu stellen. Das Feedback der Schüler*innen war dabei durchweg positiv .

Des Weiteren wurde unter Leitung des **Kompetenzzentrums Schulverpflegung** der Universität Vechta, des Deutschen Netzwerkes Schulverpflegung (DNSV) und der IGS Oyten im Kontext des Seminars eine Umfrage zu aktuellen Ernährungstrends sowie zur Schulverpflegung an der IGS Oyten durchgeführt, an der sich insgesamt 555 Schüler*innen beteiligten. Dieser Text wurde von Niklas Ballmann verfasst.

DIE AUTOSTADT WOLFSBURG ALS AUSSERSCHULISCHER LERNORT

Am 01. Dezember 2016 nahmen 44 Studierende des Faches Sachunterricht an der Tagesexkursion „Die Autostadt Wolfsburg als außerschulischer Lernort“ unter Leitung von Herrn **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** teil. Auf der 28 Hektar großen Fläche gab es viele Lernangebote zu entdecken.

Unser Aufenthalt in der Autostadt Wolfsburg begann mit einer kurzen Schifffahrt, welcher eine Führung durch eines der Volkswagenwerke folgte. Hier konnten wir die verschiedenen Produktionsschritte – Fertigung der Karosserie und Lackierung bis hin zur sogenannten „Hochzeit“ – des VW Touran und des neuen VW Tuareg betrachten. Anschließend hatten wir Zeit, die verschiedenen Angebote der Autostadt, wie den hauseigenen Weihnachtsmarkt, die Autotürme, Pavillons oder das Zeithaus zu erkunden, oder um uns in einem der vielen Restaurants zu stärken.

Für eine weitere Führung durch die Konzernwelt der Autostadt, ihren Außengebäuden und -anlagen teilten wir uns in drei Gruppen. Begleitet durch Angestellte der Autostadt wurden uns die verschiedenen Angebote, Gebäude, Workshops, ihre Intentionen und ihr Nutzen näher erläutert.

Abschließend durften wir in den Workshops *„Die kleine Automanufaktur“* und *„Solar mobil“* noch selbst aktiv werden. Unter Anleitung konstruierten wir Solarautomodelle aus verschiedenen Materialien. Die Ergebnisse durften mit nach Hause genommen werden, leider waren die Automodelle nicht für uns „straßentauglich“…

Dieser Text wurde von Laura Wilkens verfasst.

EXKURSIONEN IM WS 2016/17 UND SOSE 2017

Dr. Gabriele Diersen bietet im WiSe 2016/2017 folgende **Tagesexkursion** an:

- **„Multitalent Milch", Hof Heil in Holdorf, Termin:** 10.03.2017, eigene Anreise, Kosten: 5 € , **TN-Zahl:** 24

Es ist ein weiterer Exkursionstag im SoSe 2017 zu dieser Thematik geplant.

Dr. Evelyn Schimanke bietet im SoSe 2017 folgende **Tagesexkursionen** an:

- **„Museumsdorf Cloppenburg", Termin:** 20.04.2017, eigene Anreise, Kosten: 8,50 €, **TN-Zahl:** 30
- **„Goldenstedter Moor", Termin:** 05.05.2017, eigene Anreise, Kosten: 9 €, **TN-Zahl:** 30

Gabriele Neuhaus-Närmann bietet im SoSe 2017 folgende **Tagesexkursionen** an:

- **„Schulbiologiezentrum Hannover", Termine:** 29.06.2017 oder 30.06.2017, eigene Anreise, keine weiteren Kosten, **TN-Zahl:** jeweils 15

Julia Preisigke bietet im SoSe 2017 folgende **zweitägige Exkursion** an:

- **„Von der Gründung der Hanse bis zur Hafencity – Lernen im, am und über den Hamburger Hafen", Termin** 07. und 08.06.2017, eigene Anreise, Kosten: ca. 90 €, **TN-Zahl**: 24

Michael Otten bietet im SoSe 2017 folgende **Tagesexkursionen** an:

- **„Historisches Vechta", Termine**: stehen noch nicht fest, eigene Anreise, Kosten: ca. 9 €, **TN-Zahl**: jeweils 20

Zudem ist geplant, dass **Esther Barth** eine Tagesexkursion anbietet.

Aktualisierte Daten zu den Anmeldemodalitäten und Terminen sind der Homepage zu entnehmen. Das Sekretariat erteilt zudem entsprechende Informationen. Alle Angaben entsprechen dem derzeitigen Planungsstand und gelten vorbehaltlich der Genehmigung durch die ZKLS.

KONTAKTDATEN DER LEHRENDEN

Hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Marlies Hempel
(bis 31.03.2017)
Raum: A 109
Tel.: 04441 / 15484
E-Mail: marlies.hempel@uni-vechta.de

Prof. Dr. Steffen Wittkowske
Raum: A 109a
Tel.: 04441 / 15238
E-Mail: steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Dr. Evelyn Schimanke
Raum: A 110
Tel.: 04441 / 15248
E-Mail: evelyn.schimanke@uni-vechta.de

Michael Otten
Raum: A 205a
Tel.: 04441 / 15687
E-Mail: michael.otten@uni-vechta.de

Linya Coers
Raum: A 205a
Tel.: 04441 / 15748
E-Mail: linya.coers@uni-vechta.de

Maria Klatte
Raum: A 205a
Tel.: 04441 / 15696
E-Mail: maria.klatte@uni-vechta.de

Julia Preisigke
Raum: A 205a
Tel.: 04441 / 15124
E-Mail: julia.preisigke@uni-vechta.de

Lehrbeauftragte:

Esther Barth
E-Mail: esther.barth@uni-vechta.de

Dr. Gabriele Diersen
E-Mail: gabriele.diersen@uni-vechta.de

Angelika Mayer
E-Mail: angelika.mayer@uni-vechta.de

Gabriele Neuhaus-Närmann
E-Mail: gabriele.neuhaus-naermann@uni-vechta.de

Ulrike Rathjen
E-Mail: ulrike.rathjen@uni-vechta.de

Svea Marie Kuhna
E-Mail: svea-marie.kuhna@uni-vechta.de

Stefan Meller
E-Mail: stefan.meller@uni-vechta.de

Die Kontaktdaten aller Lehrpersonen im Praktikum (LiP), die derzeit die Studierenden in der Praxisphase (Master of Education) betreuen, sind der Homepage der Universität Vechta zu entnehmen: www.uni-vechta.de (→ Sachunterricht → Studium und Lehre → Lehrende → Betreuende in der Praxisphase im Fach Sachunterricht).

Sekretariat:

Sylke Schulz
Raum: A 205
Tel.: 04441 / 15694
E-Mail: sylke.schulz@uni-vechta.de

Impressum:

Verantwortliche für den Inhalt:
Lehrende des Sachunterrichts

Redaktion und Gestaltung:
Michael Otten, Philine Schürmann

Mitarbeit von Studierenden: Sina Benz, Niklas Ballmann, Laura Wilkens, Rieke Koch, Philine Schürmann

Universität Vechta
Department II
Sachunterricht
Driverstr. 22
49377 Vechta

Ansprechpartner:
Michael Otten
Raum A 205a
Tel. 04441/15687
michael.otten@uni-vechta.de

Der Newsletter wurde mit Hilfe des Programms Microsoft Publisher 2010 erstellt.

Quellennachweise:
Foto Seite 3 oben: Linya Coers, Foto Seite 4 oben: Niklas Ballmann, Abb. Seite 4 unten: Zustimmung durch den Verlag, Foto Seite 5 oben und Mitte; Steffen Wittkowske, Foto Seite 5 unten: Marlies Hempel, Fotos Seite 6 oben: Sina Benz, Fotos Seite 6 unten und Seite 7 oben: Niklas Ballmann, Foto Seite 7 unten: Steffen Wittkowske

Wir bitten um Zusendung von Informationen und Texten von Studierenden des Sachunterrichts. Eine Veröffentlichung kann nicht garantiert werden. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

13. April 2017

Alle Ausgaben des Newsletters Sachunterricht seit der 1. Ausgabe im November 2012 sind im pdf-Format auf der Homepage der Universität Vechta verfügbar: www.uni-vechta.de (→ Sachunterricht → Studium und Lehre → Studium → Newsletter).